

Blockpraktikum Allgemeinmedizin

188

Prof. Dr. Eva Hummers-Pradier

Im fünften Studienjahr findet tertiärweise das Blockpraktikum Allgemeinmedizin statt – hier lernen Sie drei Wochen lang die hausärztliche Medizin kennen.

Dabei erhalten Sie über zehn Tage eine praktische Ausbildung in einer allgemeinmedizinischen Lehrpraxis. Zunächst begleiten Sie Ihre(n) Lehrarzt/Lehrärztin während der Sprechstunde und nehmen an dessen/deren Konsultationen teil. Nach einer kurzen Einarbeitung werden Sie selbstständig Patienten befragen, untersuchen und Behandlungsvorschläge machen, die Sie dann mit Ihrem Lehrarzt Ihrer Lehrärztin diskutieren. Daneben nehmen Sie an Hausbesuchen und ggf. auch Notdiensten teil.

Die Praxis suchen Sie sich vorher selber aus – es stehen über 200 Praxen in Niedersachsen und Bremen bis hin zu den Ostfriesischen Inseln zur Verfügung. Sie können sich bei der Wahl des Standortes je nach Verfügbarkeit nach Ihren eigenen Wünschen und Vorlieben richten. Neben den geografischen Gegebenheiten können Sie die Schwerpunkte einer Praxis berücksichtigen. So können in manchen Praxen Einblicke in Naturheilverfahren, Akupunktur oder Chirotherapie gewonnen werden.

Oder möchten Sie eine Landarztpraxis an der Nordseeküste oder auf einer Insel kennenlernen oder erleben, wie Allgemeinärzte in einer großen Gemeinschaftspraxis, einem MVZ oder Gesundheitszentrum auch im Verbund mit Fachspezialisten die Versorgung einer Region sicherstellen?

Über solche Schwerpunkte können Sie sich auf unserer interaktiven Lehrpraxiskarte und der Homepage des Instituts informieren. Durch die Wahl von Schwerpunkten wird die Gewährleistung der Lernziele des Blockpraktikums nicht beeinträchtigt, sie stellen eine Ergänzung des Lehrangebotes dar.

Die inhaltliche Struktur des Blockpraktikums einschließlich der genauen Lernziele wird durch ein Portfolio erleichtert, in dem auch Platz für Reflexionsübungen und die Dokumentation von Patientenkontakten vorgesehen ist.

Über die Praxistage hinaus finden Seminare am Institut für Allgemeinmedizin statt, die sich mit sechs umschriebenen „Kernthemen“ beschäftigen, etwa mit kardiovaskulärer Prävention, der Behandlung von Infekten, der Betreuung chronisch kranker, multimorbider Patienten oder solcher mit psychosozialen oder somatoformen Beeinträchtigungen.

Wegen der engen Eins-zu-eins-Betreuung durch unsere engagierten Lehrärzte wird die Teilnahme am Blockpraktikum Allgemeinmedizin sehr positiv bewertet und zu einem „Erlebnis“, zumal die meisten Studierenden vorher allenfalls als Patienten Erfahrungen mit der ärztlichen Primärversorgung gemacht haben. Wir hoffen, dass auch Sie von der Teilnahme profitieren werden!



E. Hummers-Pradier | P. Mand

C. Kruschinski

MSE_P_507

Lehrverantwortliche/r:	Prof. Dr. med. Eva Hummers-Pradier, Telefon: 0511-532-6530, E-Mail: hummers-pradier.eva@mh-hannover.de Vertreter: PD Dr. med. Carsten Kruschinski, MME, Dr. med. Peter Mand, MPH, Dr. med. Christa Dörr
Studienjahr / Tertial / Zeiten:	5. Studienjahr / Tertial A
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	75 Std. Blockpraktikum
Leistungspunkte (ETCS):	4
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hausärztliche Gesprächsführung (Anamnese, Beratung) ■ Klinische Untersuchung und Anwendung technischer bzw. Labordiagnostik im Sinne einer hausärztlichen Stufendiagnostik, Bewertung der Befunde ■ Erarbeitung von Behandlungsplänen ■ Kennenlernen des Arbeitsfelds „Hausarztpraxis“ ■ Die Prinzipien des „abwartenden Offenhaltens“ und der „Vermeidung abwendbar gefährlicher Verläufe“ anwenden ■ Entscheidungsfindung in begrenztem Zeitrahmen und mit eingeschränkten technischen Mitteln ■ Patientenkonzepte von Krankheit und Kranksein ermitteln und in ihrer Bedeutung für die Behandlungsentscheidung und Beratung verstehen ■ Schulung der eigenen Beobachtungsfähigkeit und des therapeutischen Verhaltens mit Empathie, Echtheit und Verbalisierung emotionaler Erlebnisinhalte des Patienten
Veranstaltungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Teilnahme an der hausärztlichen Sprechstunde in den Lehrpraxen des Instituts für Allgemeinmedizin ■ Selbstständige Anamneseerhebung und Untersuchung ■ Erarbeitung von Behandlungsplänen ■ Einführung in technisch-diagnostische Verfahren: Anlegen eines EKG, evtl. Durchführen einer Lungenfunktionsprüfung, Sonographie u. Dopplersonographie ■ Teilnahme an Haus- und Heimbefuchen, evtl. selbstständige Durchführung von Hausbesuchen ■ Teilnahme an Gesundheits- und Vorsorgeuntersuchungen ■ Psychosomatisch orientierte Anamnese, Gesprächsführung unter Berücksichtigung psychosozialer Faktoren ■ Begleitende Praktikumsgespräche und Feedback durch den Lehrarzt
Studienleistungen:	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme, Bearbeitung des Portfolios inkl. Dokumentation eigener Patientenkontakte
Prüfungsform:	Summative Bewertung anhand eines standardisierten Benotungsschemas und Bewertung des Portfolios
Prüfungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fallbasierte Darstellung von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen vor der Prüfungskommission ■ Lerninhalte der Seminare (s. Lernziele) ■ Kernthemen
Verbindliche Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kochen, M. M. (Hrsg.); Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Thieme-Verlag, Stuttgart 2006 ■ Portfolio „Allgemeinmedizin“ des Instituts für Allgemeinmedizin der MHH ■ DEGAM-Leitlinien